

Geheimnisvolle Lichtung

Kagome x Sesshoumaru

Von bella-swan1

Kapitel 1:

Es war Vollmond und schon wieder war er in der Nähe von dem Dorf seines Bruders. Wegen ihr, der Einen. Die die Seine sein sollte.

Er hatte es gewusst in dem Moment, in dem er ergründen wollte wieso sie in der Lage war Tessaiga herauszuziehen und sie die Gleiche Luft atmeten.

Sein Biest hatte sofort gewusst, das sie seine für ihn bestimmte Gefährtin war.

Doch er hatte es sich anfangs einfach nicht eingestehen wollen, schließlich war sie nur ein Mensch.

Aber als er bei weiteren aufeinander folgenden Treffen sie mit Inu Yasha sah, wie sie ihn anlächelte, kochte die Eifersucht in ihm hoch. Sein Biest wollte sich von den Ketten befreien und sich auf Inu Yasha stürzen, schließlich war sie die Seine.

So blieben nur die Treffen, wenn er immer mit Inu Yasha um Tessaiga kämpfte.

Doch mit der Zeit wurde das für ihn nur noch ein Vorwand, um in Ihrer Nähe zu sein.

Ab da erkannte er das es keine Rolle spielte was sie war. Er akzeptierte es.

Sie schien glücklich zu sein, in dieser bunt zusammen gemischten Gruppe.

Und diese wollte er ihr nicht nehmen.

Daher beschloss er sich in Geduld zu üben.

Doch jetzt 3 Monate nach Narakes Tod, tauchte immer öfter die Tote Miko Kikio auf.

Und ganz langsam verschwand der Glanz aus Kagomes Augen und wurde immer trauriger.

Aber keiner schien es aus ihrer Gruppe bisher gemerkt zu haben.

Wie schon einige male kam es zu einem Streit zwischen Kagome und Inu Yasha wegen dem Thema Kikio, weil Inu Yasha oft über Nacht verschwunden war.

Manchmal ging es dann so weit, das Kagome Inu Yasha mit einem Mach Platz auf den Boden beförderte und dann in den Wald lief um ihren Kummer leise aus zu weinen.

Oft hatte Sesshoumaru sie so auf einer Lichtung gefunden.

Jedes mal wenn er sie so sah zog es ihm sein Herz zusammen, es konnte sie einfach nicht so traurig und verletzt sehen.

Also blieb er in Ihrer Nähe und wachte in der Nacht über Sie.

~ Kagome~

Schon wieder hatte sie einen Streit mit Inu Yasha.

Sie hatte gedacht, das alles wieder gut werden würde, nach Narakes Ableben, aber es

wurde nur noch schlimmer.

Inu Yasha blieb fast jede Nacht verschwunden.

Sie konnte langsam nicht mehr.

Wieder einmal rannte Sie in den Wald um sich ihren Kummer vom Leib zu weinen.

Sie wollte nicht, das Sango und die Anderen sahen, wie sie langsam an Inu Yasha zerbrach.

Wie automatisch kam sie wieder an der Lichtung an, an der sie sich schon so viele male zurückgezogen hatte um ihren Kummer los zu werden.

Anfangs hatte sie sich immer gewundert, warum sie nicht von Oni oder Yokai's angegriffen wurde, bis sie bemerkte, dass sie bisher nie alleine auf der Lichtung war.

Als sie sich etwas mehr konzentrierte konnte sie die unterdrückte Energie zuordnen.

Es war Sesshoumaru.

So auch heute.

Nicht weit von ihr am ende der Lichtung, lehnte Sesshoumaru ruhig an einem Baum gelehnt.

Als sie seinem Blick begegnete, war er sehr intensiv, sie waren nicht mehr so kalt wie bei ihren sonstigen Zusammentreffen in Inu Yasha's Anwesenheit.

Er schien sie trösten zu wollen und es zeigte Wirkung, ihre Tränen versiegten langsam und der Schmerz ließ ein wenig nach.

Die Lichtung wurde so langsam zu ihrem Treffpunkt, an dem ihr Herz langsam Ruhe fand.

Dank ihm Sesshoumaru.

Obwohl sie bisher kaum ein Wort miteinander gewechselt hatten, ging es Kagome nun langsam besser.

Bei ihrem heutigen Treffen, setzte er sich zu ihr und sie hörte ihn zu ersten Mal etwas mehr sprechen.

Er setzte sie in Kenntnis dass er einige Zeit unterwegs sein würde um einige Unruhen in seinem Herrschaftsgebiet zu zerschlagen, aber bald zurück sei.

Er blieb wie sonst auch solange bei ihr, bis sie bereit war zu ihren Freunden zurück zu kehren.

Sesshoumaru warf ihr noch einen besorgten, und zugleich aufmunternden Blick zu, bevor er wieder seinen kalten Blick aufsetzte.

Bevor sie sich trennten, nahm Sesshoumaru ihr noch das Versprechen ab, für die nächste Zeit die Alleingänge sein zu lassen.

~ Sesshoumaru ~

Es war nicht besonders schwer gewesen, den Unruhen Einheit zu gebieten und war dementsprechend einige Tage später wieder in der Nähe von Kagome.

Allerdings hatte es für seinen Geschmack etwas zu lange gedauert, da er seiner Gruppe noch einem sicheren Lagerplatz gesucht und sie dort abgesetzt hatte.

Nachts, als es wieder durch sein Gebiet in der Nähe von Inu Yasha's Dorf patrouillierte und anschließend nach Kagome sehen wollte, sah er auf einer Lichtung Inu Yasha und Kikiu in den Armen liegen.

Nicht weit von ihm hörte er ein leises knacken, und sah Kagome, wie ihr die Tränen über die Wangen liefen.

Da bemerkte auch Inu Yasha sie und wollte ihr hinterher, aber die tote Miko hielt ihn zurück, und er blieb.

Ihn Sesshoumaru hatte keiner von Ihnen bemerkt, und ging Kagome leise hinterher. Die er in einiger Entfernung an einem Baum zusammen gesunken sitzen sah. Erst als er etwas lauter auf einen Zweig trat, um auf sich aufmerksam zu machen, bemerkte sie ihn, sah zu ihm auf. Aber das meiste, das ihn bestürzte, waren ihre Leeren Augen. Dann brach sie zusammen. Gerade konnte er sie noch auffangen. Endlich hielt er sie in seinen Armen, aber er hatte es sich unter anderen Umständen gewünscht. Lange noch betrachtete er sie und beschloss sie zu dem Lager seiner Gruppe mit zu nehmen. Als er es endlich erreichte, wurde es bereits schon hell und Rin wachte langsam auf. Umgehend befahl er Jacken sich mit AhUn und Rin auf dem Weg in sein Schloss zu machen, damit die Kleine ihren Unterricht fortführen konnte. So hielt er Kagome weiter im Arm und setzte sich an einen Baum gelehnt hin. Er dankte den Göttern, dass sie immer noch schlief, denn wenn sie aufwachte wüsste er nicht einzuschätzen wie sie auf ihn reagieren würde. Er zog sie noch ein wenig mehr an sich und hoffte, das dieser Moment nie zu ende gehen würde. Ob sie ihm vertrauen würde? Oder würde sie versuchen zu fliehen? Allerdings hatte sich ihr Verhältnis zu einander auch geändert, durch ihre Treffen auf der Lichtung. Also blieb abzuwarten.